

Время выполнения заданий – 120 минут

Максимальное количество баллов - 100

**Aufgabe 1. Hören (10 Punkte)**

Lesen Sie die Aussagen und hören Sie sich den ersten Teil des Textes an. Entscheiden Sie danach, welche Aussagen A. *Richtig*, B. *Falsch* oder C. *Im Text gibt es keine Information dazu* sind.

Sie dürfen sich den Text nur EINMAL anhören. Sie dürfen keine Pausen machen, nicht zurückspulen und nicht herunterladen.

1. Der Roman «Im Westen nichts Neues» wird auf Engste mit dem zweiten Weltkrieg in Verbindung gebracht.
2. 1916 wurde Remarque zum Militärdienst einberufen.
3. Im Roman «Im Westen nichts Neues» verarbeitete der Schriftsteller die Erfahrungen von seinen Kameraden und Kriegssoldaten im ersten Weltkrieg.
4. Als der Roman 1929 veröffentlicht wurde, war es der bis dahin der größte Erfolg der deutschen Literatur.
5. Die Verfilmung des Romans 1930 wurde im Ausland erlaubt.

**Aufgabe 2. Hören (10 Punkte)**

Lesen Sie die Aussagen und hören Sie sich den zweiten Teil des Textes an.

Jede Aussage enthält einen Fehler, der fettgedruckt ist. Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter durch die richtigen Wörter aus dem Text.

Sie dürfen sich den Text nur EINMAL anhören. Sie dürfen keine Pausen machen, nicht zurückspulen und nicht herunterladen

1. 1929 wurde der Roman «Im Westen nichts Neues» in **62** Sprachen übersetzt.  
Ihre Antwort (eine Zahl): \_\_\_\_\_
2. Heute gibt es Ausgaben in über **55** Sprachen.  
Ihre Antwort (eine Zahl): \_\_\_\_\_
3. Die Nazis **veröffentlichten** 1933 die Bücher von Remarque.  
Ihre Antwort (ein Wort): \_\_\_\_\_
4. Heute gilt der Roman **in Deutschland** als einer der bedeutendsten kriegskritischen Texte zum Ersten Weltkrieg.  
Ihre Antwort (ein Wort): \_\_\_\_\_
5. **1976** wurde E.M. Remarque das Eiserne Kreuz verliehen.  
Ihre Antwort (ein Jahr): \_\_\_\_\_

**Aufgabe 3. Sprache und Kultur (20 Punkte)**

Lesen Sie den ersten Teil des Textes. Nach dem Text finden Sie 10 Aussagen.

Die Aussagen enthalten die fettgedruckten Wörter. Finden Sie im Text die Antonyme zu diesen Wörtern. Passen Sie auf die richtige Form des Antonyms auf.

Der deutsche Schriftsteller Erich Maria Remarque wurde 1898 in Osnabrück geboren. Seine schulische Ausbildung machte er zuerst an der Johannis-Volkshochschule und danach am katholischen Lehrseminar in seiner Heimatstadt. Wegen des Ersten Weltkrieges beendete er vorzeitig die Schule und ging an die Westfront.

Schon 1917 wurde er durch Granatsplitter an Armen und Beinen verwundet und geriet ins Armeehospital, wo er bald geheilt und danach ausgemustert wurde. Aufgrund seiner Erlebnisse und Enttäuschungen während des Krieges neigte er später zum pazifistischen Denken. In seinem Antikriegsroman "Im Westen nichts Neues", der zur Hymne des Pazifismus wurde und ihm Erfolg brachte, beschrieb Remarque eindrucksvoll das eigentliche Kriegsgeschehen.

Nach der Beendigung des Ersten Weltkrieges nahm Remarque seine Ausbildung als Lehrer wieder auf und im Jahre 1919 wurde er als Volksschullehrer eingestellt. Ein Jahr arbeitete er in Schulen, aber 1920 kündigte er und beendete seine schulische Tätigkeit. Fortan widmete Remarque sein Leben dem Schaffen als Schriftsteller und Journalist. Bereits in diesem Jahr wurde sein erster Künstlerroman "Die Traumbude" im Zeitungsblatt abgedruckt. Der Roman, in dem der Schriftsteller sehr frei von Rassenverjüngung schrieb, wurde zum Misserfolg und später warf man ihm vor, sich in der rechten Szene aufgehalten zu haben.

1922 änderte der Schriftsteller seinen Künstlernamen, nannte sich Erich Remarque und benutzte permanent den zweiten Vornamen Maria, um seine Begeisterung für Rainer Maria Rilke auszudrücken. In den Jahren seiner journalistischen Tätigkeit 1921-1928 arbeitete er zu verschiedenen Zeiten als Zeitungsredakteur, als Werbetexter beim Reifenhersteller Continental und als Chefredakteur für das Blatt "Sport im Bild", wo man ihn 1928 entlassen hat. Als die Nazis an die Macht kamen, wurde Remarque die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt. Er verließ sein Heimatland und hielt sich zuerst in der Schweiz auf, 1939 ließ er sich in den USA nieder, die ihm 1947 die amerikanische Staatsbürgerschaft gewährten.

Nach dem Krieg lebte Remarque abwechselnd in den USA und in der Schweiz. Es ist interessant, dass Remarque zweimal die Tänzerin Jutta Zambona heiratete, und er ließ sich von ihr zweimal scheiden. Bis zu seinem Tod lebte der Schriftsteller mit der dritten Frau Paulette Goddard im Kanton Tessin, wo er 1970 starb und auf dem Friedhof in der Schweiz beigesetzt wurde.

1. Erich Maria Remarque **kam** 1898 in Osnabrück **auf die Welt**.

Ihre Antwort (1 Wort): \_\_\_\_\_

2. Er **lernte** in Osnabrück in der Johannis-Volkshochschule und am katholischen Lehrseminar.

Ihre Antwort: (3 Wörter) \_\_\_\_\_

3. Nach dem vorzeitigen Schulabschluss wurde er **zum Militärdienst einberufen**.

Ihre Antwort (1 Wort): \_\_\_\_\_

4. Der Roman «Im Westen nichts Neues» **hat** Remarque **Ansehen eingebracht**.

Ihre Antwort (2 Wörter): \_\_\_\_\_

5. Im Jahr 1919 **trat** Remarque **eine Stelle** als Volksschullehrer **an**.

Ihre Antwort (1 Wort): \_\_\_\_\_

6. Seit 1922 nannte sich der Schriftsteller Erich Maria Remarque, um seine **Bewunderung** für Rainer Maria Rilke zu zeigen.

Ihre Antwort (1 Wort): \_\_\_\_\_

7. Seit 1922 benutzte der Schriftsteller **ständig** den Künstlernamen Erich Maria Remarque.

Ihre Antwort (1 Wort): \_\_\_\_\_

8. Die USA haben dem deutschen Schriftsteller **das Heimatrecht verliehen**.

Ihre Antwort (3 Wörter): \_\_\_\_\_

9. Als die Nazis an die Macht kamen, **wanderte** Remarque aus Deutschland **aus**.

Ihre Antwort (3 Wörter): \_\_\_\_\_

10. Zweimal **schloss** Remarque **die Ehe** mit der Sängerin Jutta Zambona.

Ihre Antwort (3 Wörter): \_\_\_\_\_

#### Aufgabe 4. Sprache und kultur (10 Punkte)

**Lesen Sie den zweiten Teil des Textes. Nach dem Text gibt es fünf Aussagen. Ergänzen Sie diese Aussagen durch die Wortverbindungen aus dem Text.**

Remarque hinterließ viele Werke, in denen er den Nerv der Zeit getroffen hat. Bekanntheit erlangte Remarque 1929 mit seinem Antikriegsroman "Im Westen nichts Neues", der die Schrecken des Ersten Weltkrieges aus der Sicht eines jungen Soldaten schildert, bis heute als Klassiker der Weltliteratur gilt und zu seinen besten Werken zählt. Das Werk, in dem Remarque die Grausamkeit des Krieges thematisierte, findet bis heute große Verbreitung und Anerkennung. Sehr berühmt ist sein Roman "Drei Kameraden", in dem er vom Leben in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg erzählt.

Nach Kriegsende erfuhr Remarque von der Hinrichtung seiner Schwester Elfriede Scholz und widmete diesem traurigen Ereignis seinen Roman "Der Funke Leben".

Remarque gehört den Schriftstellern der "verlorenen Generation" an, die die Schrecken und Schmerzen des Ersten Weltkrieges erlebt und ihre ersten Antikriegsromane geschrieben haben. Kurz vor dem Tod 1967 wurde dem hervorragenden Schriftsteller das Bundesverdienstkreuz verliehen. In seiner Heimatstadt wurde 1996 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum geschaffen.

1. Das literarische Erbe von Remarque umfasst / \_\_\_\_\_ (2 Wörter)/.

2. Der Roman «Im Westen nichts Neues» gehört zu den / \_\_\_\_\_ (2 Wörter)/ des Schriftstellers.

3. Im Roman «Drei Kameraden» stellt Remarque das / \_\_\_\_\_ (3 Wörter)/ nach dem ersten Weltkrieg.
4. Nach Kriegsende erfuhr Remarque von der Hinrichtung seiner Schwester Elfriede und verwendete / \_\_\_\_\_ (3 Wörter)/ für den Inhalt seines Romans «Der Funke Leben».
5. Kurz vor dem Tod hat man den / \_\_\_\_\_ (2 Wörter)/ mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

**Aufgabe 5. Sprache und kultur (10 Punkte)**

**Unten sind fünf Autoren und ihre Werke gegeben. Ordnen Sie dem Autor das Werk zu.**

1. A. H. Heine
  2. J.W. von Goethe
  3. E. Kästner
  4. T. Mann
  5. Brüder Grimm
- 
- A. «Buddenbrooks»
  - B. «Lorelei»
  - C. «Die Bremer Stadtmusikanten»
  - D. «Das doppelte Lottchen»
  - E. «Faust»

**Aufgabe 6. Kreatives schreiben (40 Punkte)**

**Das Zitat von E. M. Remarque:**

Mein Lebens-Credo in drei Worten: Unabhängigkeit – Toleranz u. Humor.

**Das Zitat von einem Literaturkritiker, Professor für Deutsche Literatur, Peter von Matt:**

Es gehört zu den Aufgaben von Schriftstellern und Schriftstellerinnen, den Staat zu beobachten.

**Schreiben Sie einen Aufsatz, vergleichen Sie diese zwei Standpunkte, drücken Sie Ihre eigene Meinung dazu aus.**

**Schreiben Sie 250 – 300 Wörter**